

Toggenburger Tagblatt

Neckertal: 08. Dezember 2009, 01:03

Wo holt der Bartli den Most?



Die Nervosität vor dem Wettkampf ist freudigem Siegesjubiläum gewichen. In der Kategorie Jugend holte sich die Geräteriege Oberhelfenschwil zum drittenmal nacheinander den Schweizer Meistertitel. *Bild: fab*

Ganz klar, in Oberhelfenschwil. Zum drittenmal in Folge gewann die Geräteriege Oberhelfenschwil an der Vereins- gerätmeisterschaft in der Kategorie Jugend den ersten Rang. Der Verkehrsverein organisierte einen feierlichen Empfang.

FABIENNE BÜNZLI

oberhelfenschwil. «Wir sind stolz auf euch. Ihr habt gezeigt, wo der Bartli den Most holt.» Mit diesen Worten lobte der Präsident des Turnvereins Oberhelfenschwil, Christian Näf, die Sportler. Aber auch Verkehrsvereinspräsident Walter Rimensberger und Gemeindepräsident Toni Hässig gratulierten den Jungs und Mädchen. Denn mit ihrer akrobatischen und dynamischen Choreographie vermochten sich die Turner an der Vereinsgerätmeisterschaft gegen die anderen Gruppen mit einem Glanzresultat von 9.64 von 10 Punkten durchzusetzen.

Anzeige



Dynamische Darbietung

Die Darbietung bestand dabei aus Elementen aus dem Boden- und Stufenbarrenturnen. Für die musikalische Umrahmung des Empfangs sorgte die Musikgesellschaft Oberhelfenschwil. Am Empfang führten die Jungs und

Mädchen der Geräteriege ihre Choreographie auf. Die Sportler schlugen Rückwärtssalti, zeigten Handstände und akrobatische Abgänge vom Barren. Dabei bewegten sich die Jungs und Mädchen sehr synchron und mit einer geradezu tänzerischen Leichtigkeit – selbst bei schwierigen Hebefiguren. Ausserdem wirkte die Choreographie sehr schwungvoll und lebendig.

Souverän gerettet

Gleichzeitig liess die Aufführung aber auch erahnen, wie viel Arbeit und Engagement seitens der Sportler und Trainer hinter dieser Leistung steckt. «Wir wollten unseren Titel auch zum drittenmal verteidigen», führte Trainerin Manuela Brechbühl aus. Daher habe ein gewisser Druck auf ihnen gelastet, gestand sie. Vor dem Wettkampf sei es daher umso wichtiger gewesen, die Nervosität im Zaun zu halten, erzählte sie. «Während der Aufführung ist mir beinahe das Herz stehen geblieben», tat die Trainerin kund. Denn plötzlich stockte die Musik. Doch die Jungs und Mädchen der Geräteriege lösten dieses Problem geistesgegenwärtig und souverän: Sie hielten kurz mit der Choreographie inne und setzten zum richtigen Zeitpunkt wieder ein. «Es ist einfach ein unbeschreibliches Gefühl, wieder Schweizer Meister zu sein», schwärmten die Turner. Beim Wettkampf hätten sie vollen Einsatz gegeben, verriet ein Junge der Geräteriege. «Den ersten Rang verdanken wir aber auch unseren Trainern, denn sie haben uns super vorbereitet und motiviert», betonte er und seine Mannschaftskolleginnen. Und wie feierten die Sportler ihre Leistung? «Wir gehen mit unserer Trainerin Pizza essen», antworteten die Turner im Chor.

Diesen Artikel bookmarken bei...



Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von www.tagblatt.ch ist nicht gestattet.